

Masterfondslisten

(aktualisiert am 30.12.2015)

Chance

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung						
			2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
933583	BARING HONG KONG CHINA	China, Hongkong	59,4 %	9,8 %	-16,7 %	10,2 %	6,9 %	19,0 %	6,6 %
926373	BARING ASEAN FRONTIERS	Südostasiatisch, Pazifik	80,8 %	47,8 %	-8,5 %	19,9 %	-7,0 %	23,6 %	-1,6 %
A0BMAR	BGF WORLD MINING A2	Weltweit, Rohstoffe	98,2 %	38,6 %	-26,4 %	-4,9 %	-27,4 %	-12,6 %	-34,7 %
975223	METZLER AKTIEN DTL.	Deutschland	25,8 %	17,0 %	-15,5 %	26,9 %	25,9 %	2,5 %	10,8 %
DWS0QM	DWS INVEST AFRICA LC	Afrika	76,5 %	37,7 %	-22,4 %	7,6 %	-8,9 %	-3,8 %	-15,4 %
A0RASQ	NORDEA-1 EMERGING CONS.	Konsumgüter u. -dienstl.	44,7 %	19,5 %	-15,1 %	17,3 %	11,2 %	6,1 %	-2,3 %
974129	FIDELITY INDONESIA	Indonesien	117,8 %	54,7 %	5,3 %	5,5 %	-22,8 %	41,6 %	-11,8 %
A0HF4C	FRANKLIN INDIA FUND	Indien	74,7 %	35,2 %	-29,9 %	19,4 %	-12,0 %	59,6 %	4,5 %
933349	PICTET WATER	Wasser Technologien	20,3 %	22,4 %	-3,0 %	13,6 %	15,7 %	15,6 %	10,4 %
797735	M&G GLOBAL BASICS A	Weltweit Nebenwerte, Rohstoffe	45,6 %	31,4 %	-9,9 %	3,4 %	1,0 %	6,6 %	2,6 %
975225	METZLER WACHSTUM INT.	Weltweit		18,3 %	-8,9 %	11,3 %	19,1 %	13,6 %	12,8 %
577999	METZLER EASTERN EUROPE	Osteuropa	97,9 %	23,9 %	-30,1 %	19,3 %	-4,7 %	-17,7 %	-0,1 %
987575	NORDEA-1 NORW. EQU. FD	Norwegen	107,8 %	28,0 %	-18,4 %	18,5 %	7,9 %	-4,1 %	5,8 %
937453	TEMPLETON GL SM.COMP.	Weltweit, Nebenwerte	54,9 %	35,2 %	-23,7 %	12,6 %	17,8 %	4,7 %	2,2 %
602296	TEMPLETON GROWTH	Weltweit, Standardwerte	24,3 %	12,5 %	-4,4 %	17,4 %	23,5 %	9,7 %	2,1 %
987735	METZLER EUROP. SM. COMP.	Europa, Nebenwerte	63,5 %	30,5 %	-17,5 %	23,8 %	30,5 %	8,2 %	30,7 %
A1JH3G	FIDELITY CHINA CONS. FD	China			-4,7 %	19,1 %	21,7 %	14,0 %	8,0 %
602299	FRANKLIN BIOTECHNOLOGY	Biotechnologie	40,0 %	32,3 %	6,0 %	29,3 %	56,8 %	52,3 %	16,0 %
921045	DEXIA EQU. LEAD. BRANDS	Konsum, Europa	20,9 %	23,7 %	2,6 %	15,6 %	23,9 %	9,4 %	15,0 %
A0KEDE	FRANKLIN TECHNOLOGY	Technologie, weltweit	56,1 %	30,8 %	-2,6 %	7,8 %	20,8 %	29,2 %	19,5 %
A0Q349	M&G GLOBAL DIVIDEND	Weltweit, dividendenstarke Titel	38,3 %	23,7 %	0,7 %	14,1 %	21,0 %	9,6 %	-1,9 %
973277	FIDELITY NORDIC FUNDS	Skandinavien		32,7 %	-15,7 %	27,4 %	33,1 %	-0,8 %	4,8 %

Sicherheit

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung						
			2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
A0DPW0	CARMIGNAC PATRIMOINE A	Mischfonds	17,6 %	6,9 %	-0,5 %	4,9 %	2,6 %	8,8 %	0,7 %
A0MND8	M&G OPTIMAL INCOME FD.	Mischfonds	33,5 %	8,6 %	6,3 %	13,0 %	6,9 %	4,7 %	-1,6 %
972048	VONTOBEL Fd. SWISS FRANCO	Anleihen	5,5 %	21,9 %	6,5 %	4,8 %	-1,6 %	7,0 %	10,7 %
A0RL9H	NORDEA-1 HERACLES L/ S	Defensiver Strategiefonds		9,7 %	-1,6 %	8,2 %	-2,3 %	2,3 %	-13,8 %
789987	PICTET-GL. EMERG. DEBT	Anleihen, Schwellenländer	27,2 %	27,3 %	9,7 %	16,0 %	-8,8 %	8,4 %	9,5 %
602245	RAIFF.-EURO-SHORT-TERM	Geldmarkt	5,7 %	1,4 %	2,0 %	2,8 %	0,8 %	0,9 %	-0,2 %
A0M8HD	FRANKF. AKTIENFONDS	Stiftungsfonds	29,9 %	28,5 %	15,8 %	16,0 %	13,1 %	1,8 %	16,6 %
A0KEDK	TEMPL. GL. TOT. RETURN	Rentenfonds	29,6 %	22,6 %	1,5 %	16,7 %	-1,1 %	12,6 %	4,3 %
912419	ROBEKO LUX-O-RENTE	Rentenfonds	-2,5 %	3,7 %	6,9 %	2,4 %	-0,7 %	9,5 %	2,2 %
764930	ETHNA AKTIV E	Mischfonds, Welt		9,9 %	-1,9 %	10,0 %	5,4 %	7,7 %	-0,1 %

Genauer Hingeschaut:



Diese Information dient ausschließlich Werbezwecken und stellt kein Prospekt im Sinne des Zivilrechts oder des Kapitalmarktgesetzes dar und darf auch nicht so verstanden oder ausgelegt werden. Rechtsverbindlich und maßgeblich sind allein die Angaben der bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegten und veröffentlichten Basisprospekte gemäß dem Wertpapierprospektgesetz. Weiterhin stellt diese Information keine Kaufempfehlung dar.

<http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/börsen-jahresrückblick-2015-ein-gutes-jahr-für-dax-m-dax-und-s-dax/12779044.html>



HANSE-ALLFINANZ GmbH

www.hanse-allfinanz.de

+++ Hanse - Investment - News +++ (4. Quartal / 2015)

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2015 ist vorbei und 2016 beginnt bereits mit einem Paukenschlag. Die Börse in China wurde vom Handel ausgesetzt, nachdem diese bereits 7 Prozent abgeben mussten am ersten Handelstag des Jahres 2016. Das ist historisch für China, da erst im letzten Jahr beschlossen wurde, dass die Börse bei einem derart starken Absinken ausgesetzt werden darf. Aber auch der DAX startet 2016 erst einmal mit einem zwischenzeitlichen Minus von 5 Prozent. Wie das Jahr 2015 war und was voraussichtlich 2016 auf uns zukommen wird, finden Sie zusammen gefasst in diesem Investment Brief.

DAX 2015 und Zinsentscheidungen

Der DAX konnte in 2015 neue Höchststände erreichen. Mit 12.374 Punkten erreichte er am 10. April ein neues Allzeithoch. Bis zum 24. August ging es dann allerdings nur bergab. Auslöser der Talfahrt war die überraschende Abwertung der chinesischen Währung. Eine kopflose Entscheidung auf den plötzlichen Börseneinbruch an China's Märkten. Von April bis August mussten Anleger ein Minus von 25 Prozent hinnehmen. Wer aber ausharren konnte und nicht verkaufte, wurde zum Ende des Jahres noch belohnt. Insgesamt erzielte der DAX im Jahr 2015 eine Steigerung von 10 Prozent. Aktienstar im DAX war in diesem Jahr Adidas. Die Aktie stieg um mehr als 60 Prozent im Jahr 2015. Allerdings belegte Adidas im Jahr 2014 noch den letzten Platz unter den DAX Aktien. Dies zeigt, wie schwer es ist eine konstante Rendite mit Einzeltiteln zu erwirtschaften. Der DAX Verlierer 2015 heißt RWE. Nachdem die Bundesregierung den Atomausstieg bekannt gab, verliert die RWE Aktie kontinuierlich an Wert. Im letzten Jahr (2015) waren es sogar mehr als 50 Prozent. Die EZB hat ihre Zinspolitik beibehalten und bleibt bei der Politik des billigen Geldes. Allerdings zeigten sich Anleger enttäuscht, dass der Markt nicht mehr mit noch höheren Geldsummen geflutet wurde. Die FED ändert hingegen ihre Zinspolitik und hebt den Leitzins moderat an, was keine Überraschung war und an den Börsen eher für Erleichterung sorgte.

Daten und Fakten

(30.12.2015)

Dax	10.743,01
TecDax	1.830,74
EuroStoxx 50	3.287,98
Dow Jones	17.603,87
Nasdaq 100	5.065,85
Hang Seng	21.882,15
Nikkei	18.905
Gold	1.061,70 \$
Rohöl (Brent)	36,67 \$
EUR / USD	1,0925 \$
EUR / CHF	1,0803 CHF

Zahl des Jahres 2015

12.374 Punkte

Am 10.04.2015 erreichte der DAX ein neues Allzeithoch. Mit 12.374 Punkten erzielte er einen historischen Wert.

China

Die Anleger an den chinesischen Börsen hatten es 2015 nicht leicht. Doch woran liegt der plötzliche Kurssturz? Seit Mitte 2014 bis Mitte 2015 stiegen die Chinesischen Aktien um mehr als 150 Prozent. Dies lag daran, dass die Regierung einen Staatsfonds auflegte und die Aktienmärkte mit Geld flutete. Die Blase platzte dann 2015. Die chinesische Regierung reagierte mit einer Abwertung der Währung und zwang zahlreiche Unternehmen Aktien zu kaufen, um den Markt wieder zu stabilisieren.

Auch in 2016 wird China ein Unsicherheitsfaktor sein. Bereits im ersten Handelstag des neuen Jahres sorgten China's Börsen für einen Paukenschlag und setzten den Handel vorübergehend aus. Die Möglichkeit den Handel auszusetzen, wurde erst im vergangenen Jahr beschlossen, nachdem die Börsen im August das erste Mal so stark einbrachen. Es bleibt also spannend welche Richtung die Aktienmärkte in China nehmen werden. Fakt ist, dass der Einfluss auf die anderen Börsen weltweit immens hoch ist.

In diesem Dokument vertretene Ansichten basieren auf Informationen per Dezember 2015. Eine konkrete Anlageempfehlung ist damit ausdrücklich nicht verbunden. Wert und Rendite einer Investmentanlage können sowohl steigen als auch fallen und der Anleger erhält u.U. nicht den investierten Betrag zurück. Für individuelle Handlungsempfehlungen ist die Analyse Ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse ebenso Voraussetzung wie Ihr Verständnis des jeweiligen Verkaufsprospektes und der aktuellen Rechenschaftsberichte. Ihr Autorenteam dieser Ausgabe: Juliane Frank +++ Thomas Witt +++ Thomas Bombis; Copyright: Hanse-Allfinanz GmbH

Im Auftrag der Hanse-Allfinanz Vermittlungsgesellschaft mbH, Schwaaner Landstraße 10, 18055 Rostock, Tel. 0381 405370 www.hanse-allfinanz.de



Ausblicke und Trends 2016

Die DAX Prognosen der Banken für das kommende Jahr 2016 sind immer wieder eine kleine Überraschung, auch für erfahrene Anlagespezialisten. Für 2015 sagten fast alle Banken eine moderate Steigerung des DAX voraus. Im Jahr 2016 wird es nun schwieriger für die Banken eine Prognose zu treffen, da es einige Unsicherheitsfaktoren gibt, die den Markt leicht bewegen können.

Die Commerzbank sieht die Aussichten für den DAX am positivsten. Mit 12.600 Punkten würde der DAX ein neues Allzeithoch erreichen. Die DZ Bank hingegen wagt nur einen moderaten Anstieg bis 11.000 Punkte für den DAX in 2016. Dies würde einer Stagnation gleich kommen. Allerdings sind sich alle Banken einig, dass die Kurse sehr stark schwanken werden. Es wird wohl ein eher turbulentes Jahr mit einigen Höhen und Tiefen werden. Zumindest darin sind sich die Experten einig. Da ist es umso wichtiger das Vermögen breit gestreut zu haben und auch in unterbewertete Titel zu investieren. Einige davon zeigen wir Ihnen in den Zukunftsmärkten für 2016.

Quo Vadis Dax 2016

Bank	2013	2014	2015	2016
Deutsche Bank	8.000 Punkte	11.000 Punkte	11.500 Punkte	11.700 Punkte
Bank Julius Bär	Keine Angaben	10.500 Punkte	10.300 Punkte	Keine Angaben
Commerzbank	8.500 Punkte	10.200 Punkte	10.800 Punkte	12.600 Punkte
Bankhaus Lampe	8.000 Punkte	9.750 Punkte	10.900 Punkte	11.200 Punkte
Bayerische Landesbank	8.000 Punkte	9.800 Punkte	10.500 Punkte	12.200 Punkte
Deka Bank	8.000 Punkte	10.000 Punkte	10.500 Punkte	11.500 Punkte
BNP Paribas	8.084 Punkte	10.100 Punkte	11.000 Punkte	Keine Angaben
DZ Bank	7.800 Punkte	10.200 Punkte	9.500 Punkte	11.000 Punkte
JP Morgan	Keine Angaben	10.200 Punkte	11.400 Punkte	11.900 Punkte
Postbank	7.750 Punkte	9.750 Punkte	11.500 Punkte	12.000 Punkte
Société Générale	Keine Angaben	10.200 Punkte	10.000 Punkte	Keine Angaben
UBS	7.800 Punkte	10.800 Punkte	11.500 Punkte	Keine Angaben

Rohstoffe

Das Überangebot an Öl sorgte auch in 2015 für fallende Rohstoffpreise. Besonders die Unternehmen freuten sich über die günstigen Preise für Energie und konnten billiger produzieren und ihre Gewinnmarge steigern. Der Otto Normalverbraucher bemerkte besonders an den Tankstellen den gefallen Ölpreis. Die Mehrheit der Experten sagen für 2016 eine Stabilisierung des Ölpreises voraus. Einige gehen sogar von einer Trendwende aus und meinen, dass der Kurs im Jahr 2016 zu den positiven Überraschungen zählen wird. Begründet wird die Stabilisierung und die eventuelle Trendwende damit, dass die USA die Förderung durch das so genannte „Fracking“ reduzieren wird. Zudem kommen zahlreiche Krisen zwischen wichtigen Ölförderländern, wie zum Beispiel Saudi Arabien und dem Iran. Der bedeutendste Faktor ist definitiv der, dass das Angebot an Öl sinken muss, damit der Preis wieder steigt.

Asien

Denkt man an die Schwellenländer in Asien, denkt man zunächst an China. Doch nicht nur China sollte 2016 im Fokus der Anleger stehen. Auch Indien und Vietnam konnten in 2015 besonders glänzen und haben auch für 2016 gute Aussichten. Indiens Wirtschaft legte im dritten Quartal 2015 um 7,4 Prozent zu. China schaffte hingegen nur 6,9 Prozent. Gründe für die starke Wirtschaftsleistung Indiens ist eine stabile Geldpolitik und ein verringertes Leistungsbilanzdefizit. Ebenfalls ein starker Wille zu Reformen sollten für einen weiteren Wirtschaftsaufschwung sorgen.

Vietnam konnte ebenso im vergangenen Jahr mit einem Wirtschaftswachstum von 7 Prozent glänzen. Experten bewerten Vietnam als das neue Silicon Valley Asiens. Die Voraussetzungen für junge Startups sind gegeben und das Kapital ist vorhanden. Lediglich die Bürokratie scheint dem aufstrebenden Land im Wege zu stehen. Dabei ist der Standort durchaus attraktiv: Die Bevölkerung ist im Mittel 29 Jahre alt und konsumfreudig. Zudem sind die Arbeitskräfte motiviert und die Regierung stabil mit Reform- und Entwicklungszielen. China sollte im kommenden Jahr nicht aus den Augen gelassen werden. Die Kursrückgänge der letzten Monate sind zwar besorgniserregend, aber niedrige Kurse stellen auch immer eine hervorragende Kaufgelegenheit dar.

Russland

Die Sanktionen gegen Russland auf Grund der Krim Annexion haben der heimischen Wirtschaft schwer geschadet. Die Börsenkurse fielen deutlich und die Währung schwächelte. Gründe dafür waren zum einen die bereits genannten Sanktionen des Westens, aber auch der fallende Ölpreis. In diesem Jahr rechnen die Wirtschaftsexperten allerdings mit einer Stabilisierung und einem Wirtschaftswachstum für Russland. Gründe dafür könnten der Syrien Konflikt sein. Die USA und Russland haben wieder einen gemeinsamen „Feind“: die Terrorgruppe Islamischer Staat. Dies könnte zu einem Richtungswechsel des Westens führen, die jene Sanktionen wieder aufheben im gemeinsamen Kampf.

Eine Stabilisierung des Ölpreises würde Russlands Wirtschaft sehr zu Gute kommen, da Russland eines der stärksten Länder mit Rohstoffvorkommen ist. Eine positive Entwicklung der Wirtschaft in 2016 ist definitiv denkbar. So geht auch der IWF in diesem Jahr von einem moderatem Wirtschaftswachstum aus, welches deutlich beflügelt werden kann durch die bereits genannten Faktoren: Ölpreis und Sanktionen.

Biotechnologie

In den Zeiten des steigenden Bevölkerungswachstums der Welt, gerät eine Branche immer wieder in den Mittelpunkt, wenn es um Megatrends der Zukunft geht: Biotechnologie. Aber nicht nur die wachsende Weltbevölkerung sorgt für den Boom von Biotechnologie Aktien, auch der wachsende Reichtum der Schwellenländer sorgt für einen steigenden Bedarf an hochwertigen Medikamenten und Technologien. Es sollte dabei nicht außer Acht gelassen werden, dass sich die Branche in den letzten Jahren auch von einer sehr volatilen Seite gezeigt hat. Dies bietet zum einen immer wieder günstige Einstiegsmöglichkeiten, aber auch ein Sparplan ist hierbei sinnvoll, um das Risiko im Durchschnitt zu senken.

In diesem Dokument vertretene Ansichten basieren auf Informationen per Dezember 2015. Eine konkrete Anlageempfehlung ist damit ausdrücklich nicht verbunden. Wert und Rendite einer Investmentanlage können sowohl steigen als auch fallen und der Anleger erhält u.U. nicht den investierten Betrag zurück. Für individuelle Handlungsentschlüsse ist die Analyse Ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse ebenso Voraussetzung wie Ihr Verständnis des jeweiligen Verkaufsprospektes und der aktuellen Rechenschaftsberichte. Ihr Autorenteam dieser Ausgabe: Juliane Frank +++ Thomas Witt +++ Thomas Bombis; Copyright: Hanse-Allfinanz GmbH
Im Auftrag der Hanse-Allfinanz Vermittlungsgesellschaft mbH, Schwaaner Landstraße 10, 18055 Rostock, Tel. 0381 405370 www.hanse-allfinanz.de